

# Zeitreise durch 5000 Jahre Heimatgeschichte

Heimatbund bringt anlässlich seines 60-jährigen Bestehens Chronik heraus / Colnrader Kai-Uwe Pfänder Autor und Layouter in Personalunion

VON EIKE NIENABER

**Colnrade. 60 Jahre besteht der „Heimatbund zwischen Dehmse und Hunte“ nun schon. Ein beachtliches Alter – doch im Gegensatz zur Geschichte des von Waldgebiet und Fluss flankierten Gebietes eher ein Kindergeburtstag, welcher am Sonntag, 13. Februar, gefeiert wird. Seit rund 5000 Jahren ist dieses Gebiet nämlich bereits besiedelt.**

Von den ersten steinernen Zeitzeugen menschlicher Frühgeschichte bis hin zur Gegenwart, dem regen Vereinsleben und kommunalen Geflogenheiten – es war und ist was los zwischen Dehmse und Hunte, in den heutigen Gemeinden Colnrade und Winkelsett. Zum runden Geburtstag hat der Heimatbund jetzt sowohl sich selbst als auch interessierten und heimatverbundenen Bürgern ein besonderes Geschenk gemacht: Die reich bebilderte Chronik „Zeitreise zwischen Dehmse und Hunte“.

288 Seiten dick ist das Werk, das der Colnrader Kai-Uwe Pfänder als Autor und Layouter in Personalunion in den vergangenen drei Jahren zusammengestellt hat. „Und dabei wollte ich doch eigentlich nur ein paar alte Fotos für mein Wohnzimmer“, erinnert sich der 41-Jährige heute an die Initialzündung für dieses Projekt. Fündig wurde er bei Heinrich Grunau. 2007 war das. Doch waren das nicht nur ein paar schicke Schwarzweiß-Bilderchen, sondern ein riesiges Privatarchiv historischer Aufnahmen aus der Region. „Ich fragte mich daraufhin, wie man dieses interessante Material auch der Öffentlichkeit zugänglich machen könnte.“ Eine Frage, die Pfänder wenig später zunächst mit der Er-

stellung der umfangreichen Homepage des Heimatbundes ([www.heimatbund.info](http://www.heimatbund.info)) zu beantworten wusste. „Jedoch haben mich und den Vorstand immer wieder ältere Leute angesprochen, dass sie kein Internet hätten und es schade fänden, selbst nicht an die Informationen heranzukommen“, erzählt Pfänder. Dies sei die eigentliche Geburtsstunde der Chronik gewesen... in der Theorie!

2007 war das, und in der Praxis galt es fortan für den hauptberuflichen Polizeibeamten, sich durch unzählige Aktenberge

„Meine Frau hat mich nach Fertigstellung wieder neu kennenlernen dürfen.“

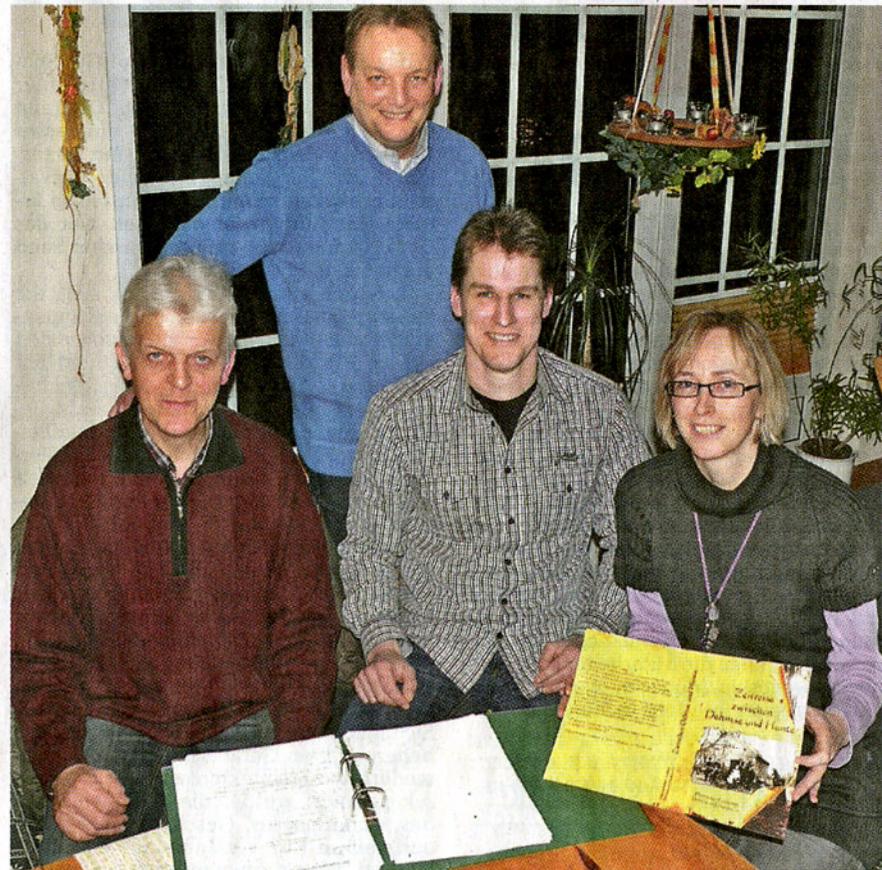
Kai-Uwe Pfänder

mit alten Aufzeichnungen und Fotos zu arbeiten sowie so manche Stunde mit den Alteingesessenen der Gemeinde zu verbringen. Neben den Berichten der Einwohner dienten Pfänder die Archive der Samtgemeinde und des mittlerweile verstorbenen Heimatforschers Gerhard Heile als historisch fruchtbare Quellen. So bietet die Chronik einen umfangreichen Einblick in Landschaft, Infrastruktur und bäuerliche Tradition zwischen Dehmse und Hunte. Warum heißt der Butjerberg südlich von Colnrade Butjerberg oder woher stammt der Ortsname Colnrade überhaupt? Was hat Kaiser Wilhelm I. mit Holdorf oder Beckstedt mit Kalifornien zu tun? Fragen über Fragen,

die dem Leser gleichermaßen informativ wie unterhaltsam beantwortet werden. Und dass es zwischen Dehmse und Hunte nicht immer nur friedlich zugeht, zeigen der Mord an einem Beckstedter Helleseher in den 1930er Jahren oder die beiden Überfälle auf die Colnrader Sparkasse. „Das war aber alles vor meiner Zeit hier als Polizist“, schmunzelt der passionierte Freizeit-Heimatforscher. Apropos Freizeit – die habe Pfänder in dieser Zeit natürlich fast komplett in die Chronik gesteckt. „Meine Frau hat mich nach Fertigstellung während der letzten drei Wochen wieder neu kennenlernen dürfen“, so der gebürtige Wildeshauser und Wahl-Colnrader augenzwinkernd. Allein hätte er die ganze Arbeit natürlich nicht stemmen können. „Ohne die tatkräftige Hilfe des Heimatbundes und die finanzielle Unterstützung einiger hiesiger Förderer wäre dieses Projekt für mich nicht zu realisieren gewesen.“

Das frisch gedruckte Ergebnis, dessen Umschlag ein Bild von der Schmiede Möller in Colnrade aus der wilhelminischen Epoche ziert, wird erstmals am Sonntag, 13. Februar, um 15.30 Uhr im Anschluss an die Generalversammlung des Heimatvereins im Colnrader Dorfgemeinschaftshaus an der Schulstraße der Öffentlichkeit präsentiert. Anmeldungen für diese Veranstaltung sind bis Sonntag, 6. Februar, unter Telefon 044 34/213 möglich.

Die Chronik „Zeitreise zwischen Dehmse und Hunte“ hat eine Auflage von 300 Stück und ist zum Preis 19,50 Euro unter anderem in den Geschäften, bei den Vereinen und öffentlichen Institutionen der Gemeinden sowie beim Heimatbund selbst zu bekommen.



Mit tatkräftiger Unterstützung des Heimatbundvorstandes um Heiner Lindemann, Gerold Schäfer (von links) und Gattin Ilona (rechts) hat Kai-Uwe Pfänder die Chronik erstellt. ENI-FOTO: NIENABER